

Schweiz

Die Schweizer Videoszene

Rinaldo Bianda

Die Situation der Schweizer Videoszene ist ein wenig kompliziert wegen der dreisprachigen Regionen. Hier in der italienischen Schweiz konnte sich die Videoszene jedoch gut entwickeln in den letzten Jahren.

Um das Videoart Festival herum wurde ein Zentrum bei "Studi Facs" in Locarno gegründet, dort wurde auch die sogenannte "Scuola di Locarno" geboren, welche in Verbindung steht mit einigen Künstlern des italienisch-schweizerischen Fernsehens.

In der französischen Schweiz ist die Situation mehr oder weniger die gleiche. Als Promotor in der Entwicklung im Video kann man sicher Professeur René Berger nennen, der im Kunstmuseum Lausanne seit 1970 Direktor war. Weiters hat sich in Genf eine neue Situation entwickelt, in St. Gervais, die 1985 eine erste Videomanifestation organisiert hat. Auch dort sind verschiedene Künstler herausgekommen, die einen bedeutenden Punkt erreicht zu haben scheinen in Mitarbeit mit der Manifestation von Mont Baillard.

Die Deutschschweiz hat sich einem anderen Feld zugewandt in der Unterstützung von Kunstmuseen in Zürich, Bern und Basel. 1984 wurde die Videowoche von Basel gegründet. Sie beschäftigt sich speziell mit Schweizer Videokünstlern.

Im Ganzen könnte man sagen, daß die Videokunst in der Schweiz eine gute Realität ist, obwohl in diesem Moment mehr oder weniger überall eine Krise im Entstehen ist.

Alexander Hahn



Alexander Hahn: "Viewers of optics"

"VIEWERS OF OPTICS"

1987, 11'

Yello Dieter Meier



Dieter Maier/Yello: "Goldrush"

"GOLDRUSH"
1987, 3'51"

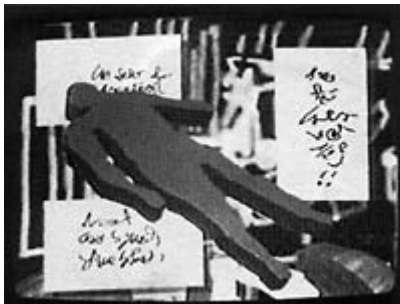
Claudio Prati



Claudio Prati: "Don't Walk-Walk"

"DON'T WALK WALK"
1987, 4'

Carlo Somaini



Carlo Somaini: "The theatre of the end of the world"

"THE THEATRE OF THE END OF THE WORLD"
1987, 2'

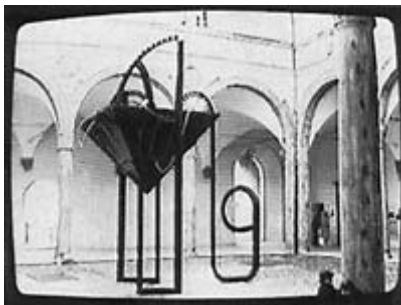
Lorenzo Bianda



Lorenzo Bianda: "Un avenir pour notre passé"

"UN AVENIR POUR NOTRE PASSÉ"
1987, 5'

Francesco Mariotti



Francesco Mariotti: "Sette magie artificiali"

"SETTE MAGLE ARTIFIZIALI"
1987, 3'

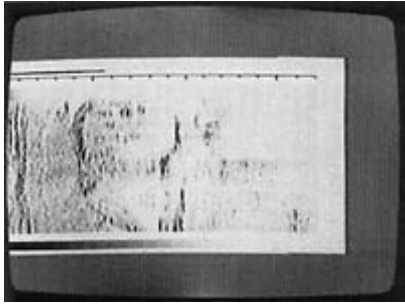
Franziska Megert



Franziska Megert: "... So erinnern wir uns dennoch ein wenig"

"... SO ERINNERN WIR UNS DANN NOCH EIN WENIG ..."
1986, 7'05"

René Pulfer



René Pulfer: "Olivier"

OLIVIER
1986, 4'30"

Erstaufführung: Festival Berlin 1986

Ultraschallbilder eines lebenden Embryos, das sich in der Gebärmutter bewegt, bilden die Basis für dieses Video. Durch elektronische Farbzugabe zu den originalen Schwarzweißbildern des Fötus entsteht der Eindruck, man könne den inneren Raum vor der Geburt miterleben und nachvollziehen.

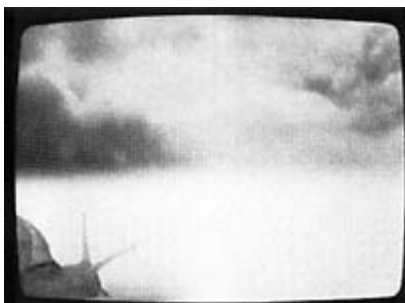
Eric Lanz



Eric Lanz: "P — Pygmalion"

"PYGMALION"
1986, 6'30"

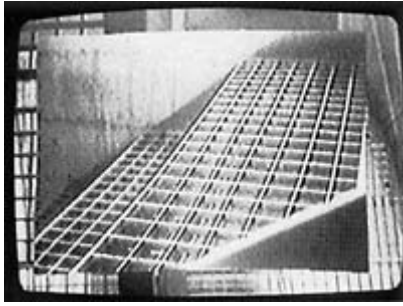
Marie José Bürki



Marie José Bürki: "Celui qui a vu passer les éléphants blancs"

"CELUI QUI A VU PASSER LES ELÉPHANTS BLANCS"
1986, 10,

Eric Lanz/M.J. Bürki



Eric Lanz/Marie José Bürki: "O — Orphée"

"ORPHÉE"
1988, 6'15"

Hanspeter Ammann



Hanspeter Amman: "Tempo da serpente"

"TEMPO DA SERPENTE"
1986, 6'30"

Alan McCluskey



Alan McCluskey: "Sonate"

"SONATE"
1985, 10'